

Two Faces Live..

Freitag
15.05.09

[PunkRock]

Im Gemeindesaal
der Kirche Lindorf um
19 Uhr.

Eintritt: 2€
Einen Teil des Erlöses wird dem
"Förderkreis AIDS-Aufklärung
in Afrika e.V." in Neidlingen gespendet.

[http://www.myspace.com/
twofacetheband](http://www.myspace.com/twofacetheband)

Matthäus Kirchengemeinde Lindorf

„Two Faces“ in concert


Am 15. Mai, freitagabends, ging es im Gemeindesaal der Matthäuskirche sehr laut und lustig zu:

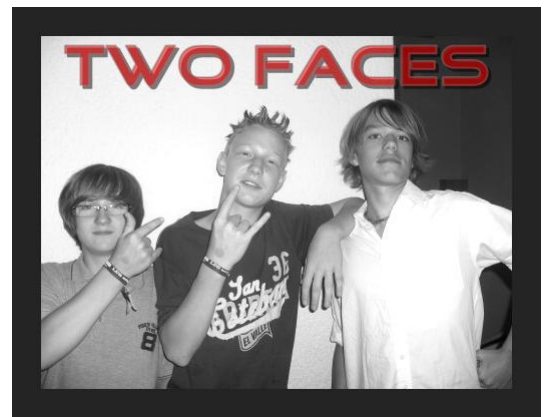
Lindorfs vermutlich jüngste Punk-Rock-Band gab ein Benefizkonzert zugunsten des „Förderkreises AIDS-Aufklärung in Afrika e.V.“ in Neidlingen.

Zur Info: Der Förderkreis präsentierte sich beim letztjährigen Bezirksmissionsfest in Lindorf mit einem beeindruckenden Schattentheater, vorgeführt von Frau Regina Fährmann und ihrem Team.

Die Band „Two Faces“ besteht aus den drei Lindorfer Jungs Fefe (Jan-Felix Kruschina, Drums), Lasse (Nicolas Jakob, Baß) und Jens (Jens Nowatzki, Gitarre und Vocals).

Zuerst spielten nur Fefe und Jens zusammen, vor ca. eineinhalb Jahren kam Lasse dazu, obwohl er da gerade erst mit dem Baßspielen anfing.

Der Name „Two Faces“ (Zwei Gesichter) erklärt sich aus dem bekannten Yin-Yang-Zeichen, das Gegensätze wie Gut - Böse, Licht - Schatten, Schwarz – Weiß symbolisiert: 



Die Band beeindruckte mit ausschließlich eigenen Songs.

Teils punkig, teils rockig und meist schnell.

Das Lied „Friday 13th“ fiel stilistisch aus dem Rahmen: Balladenartig, zweistimmig gesungen und begleitet mit akustischer Gitarre und Cajon.

Kurz vor der Pause fiel Lasse (geplant?) wegen Dünnpf...ff aus und ich übernahm vorübergehend seinen Part am Baß. Jens wollte seine Stimme schonen und so sprang Maike für ihn ein. In dieser Besetzung spielten wir zwei AC/DC-Nummern: „Highway to Hell“ und „TNT“. Nach dem Mitgehen des Publikums zu urteilen, stellte Maike eine echte Konkurrenz zu Bon Scott dar.

Gelungene Soli von Fefe und Jens fanden großen Beifall.

Das Publikum revangierte sich mit Pogen, „Walls of Death“ und „Stage Dives“ (Sprünge von der Bühne ins Publikum).

Gegen später entwickelte sich das Konzert zu einer Session, bei der das Publikum kräftig mitsang.

